

Lateinamerika

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz**

Band (Jahr): - **(1964)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

4. LATEINAMERIKA

Brasilien

Am 14. April 1964 bat das Chinesische Rote Kreuz in Peking das IKRK, sich um das Los von neun Handelsdelegierten der Volksrepublik China zu kümmern, die zur Zeit des Regimewechsels in Brasilien waren und dort interniert wurden. Das IKRK beauftragte sofort seinen ehrenamtlichen Delegierten in Rio de Janeiro, Eric Haegler, die erforderlichen Schritte bei den brasilianischen Stellen einzuleiten, um die Genehmigung zum Besuch dieser 9 Personen zu erwirken. Es übersandte ihm gleichzeitig Formulare für Familienmitteilungen, um den betreffenden Personen zu ermöglichen, ihren Angehörigen Nachricht zukommen zu lassen.

Am 6. Mai konnte Herr Haegler in der Tat die internierten Chinesen aufsuchen, die ihm bei guter Gesundheit zu sein schienen. Er übergab ihnen Bargeld, damit sie sich Gegenstände zum persönlichen Gebrauch kaufen konnten. In der Folge stattete der IKRK-Delegierte den Internierten weitere Besuche ab.

Herr Haegler unternahm ebenfalls auf Antrag des Chinesischen Roten Kreuzes bei den Behörden Schritte, damit drei Ehefrauen der neun chinesischen Internierten ermächtigt würden, nach Brasilien einzureisen, um ihre Ehemänner zu besuchen. Nachdem die brasilianische Regierung ihre Zustimmung erteilt hatte, kamen die drei Ehefrauen am 24. August in Begleitung eines Vertreters des Chinesischen Roten Kreuzes in Rio de Janeiro an. Sie konnten sich umgehend in das Gefängnis zu ihren Ehemännern begeben und diese Besuche in den folgenden Tagen wiederholen.

5. EUROPA

Deutschland

Wie in den Vorjahren, statteten die Vertreter des IKRK, besonders der Delegierte H.G. Beckh, dem Hauptsitz des Deutschen Roten Kreuzes in der Bundesrepublik und den DRK-